

Bilanz der  
 Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen Gemeinnützige GmbH, Hamburg,  
 zum 31. Dezember 2021

A k t i v a	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Software	45.402,00	99.982,00
2. Geleistete Anzahlungen	11.650,79	5.355,69
	57.052,79	105.337,69
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.824.739,64	7.109.274,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	2,00
3. Fuhrpark	212.348,00	250.044,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.578.727,56	1.482.189,56
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.612,43	39.286,51
	9.633.429,63	8.880.796,71
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.016.426,53	8.732.342,90
4. Genossenschaftsanteile	490.223,26	480.173,26
	9.531.650,79	9.237.517,16
	19.222.133,21	18.223.651,56
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018.557,42	751.103,53
2. Forderungen gegen Gesellschafter - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 908.212,05 (Vj. TEUR 970)	1.363.272,02	1.538.734,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.414.101,44	1.900.256,42
	3.795.930,88	4.190.094,91
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	2.139.750,87	1.561.304,39
	5.935.681,75	5.751.399,30
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	159.662,67	109.502,90
	25.317.477,63	24.084.553,76

Passiva	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Kapitalrücklage	177.385,00	177.385,00
III. Gewinnrücklagen	13.732.688,23	13.102.341,92
	15.460.073,23	14.829.726,92
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	118.301,25	109.280,23
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.644.073,78	1.208.297,41
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.198.932,26	3.586.657,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563.064,47	382.253,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	612.270,00	554.033,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	56.242,08	61.355,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 310.656,55 (Vj. TEUR 305) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 760,16 (Vj. TEUR 0)	2.276.718,25	2.075.214,30
	6.707.227,06	6.659.513,88
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.387.802,31	1.277.735,32
	25.317.477,63	24.084.553,76

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
der Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen Gemeinnützige GmbH, Hamburg,  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2 0 2 1	2 0 2 0
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a) Leistungsentgelte	48.521.479,07	43.712.155,64
b) Mieterträge	3.322.421,11	3.212.363,09
c) Übrige	1.259.638,37	1.185.429,87
	<u>53.103.538,55</u>	<u>48.109.948,60</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.736.883,19	3.065.660,42
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.681.712,94	-1.844.988,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.077.373,56	-2.688.931,91
	<u>-5.759.086,50</u>	<u>-4.533.920,83</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.148.354,66	-30.512.170,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 516.460,48 (Vj. EUR 526.520,51)	-7.262.250,02	-6.585.850,04
	<u>-40.410.604,68</u>	<u>-37.098.020,55</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.146.664,92	-1.081.763,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.133.338,33	-8.534.624,32
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Genossenschaftsanteilen	90.715,44	97.546,67
8. Gewinne aus Wertpapierverkäufen	259.213,81	50.549,20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.683,64	2.028,55
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-74.780,28
11. Verluste aus Wertpapierverkäufen	-8.870,72	-30.400,28
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-105.879,02</u>	-139.382,15
13. Finanzergebnis	246.863,15	-94.438,29
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.370,03	-8.195,91
15. Ergebnis nach Steuern	<u>634.220,43</u>	<u>-175.354,84</u>
16. Sonstige Steuern	-3.874,12	25.491,63
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	630.346,31	-149.863,21
18. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	149.863,21
19. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-630.346,31	0,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen

## Gemeinnützige GmbH, Hamburg

### Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021

---

#### **1. Allgemeine Hinweise**

Die Firma der Gesellschaft lautet „Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen Gemeinnützige GmbH“. Sie hat ihren Sitz in Hamburg und ist beim dortigen Amtsgericht unter der Registernummer HRB 14104 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der aktuellen Fassung sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG um die Positionen Fuhrpark, Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erweitert.

Um den Besonderheiten des Unternehmens Rechnung zu tragen, wurde die Gliederung erweitert und die Bezeichnung einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, soweit gesetzlich zulässig, angepasst. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Ausweis im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen angepasst, da nunmehr Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in einem gesonderten Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

#### **2. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben.

Seit 2010 werden **geringwertige Anlagegüter** entsprechend der Wertgrenzen des § 6 Abs. 2 S. 1 EStG im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die wesentlichen Anlagenklassen haben unverändert zum Vorjahr die folgenden Nutzungsdauern:

Bauten auf eigenem Grund und Boden: im Wesentlichen 25 bis 50 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 7 Jahre

Bei Bauten auf fremdem Grund bzw. Mietereinbauten werden bei der Nutzungsdauerschätzung die Laufzeiten der zugrundeliegenden Pacht- bzw. Mietverträge berücksichtigt:

Seit 2021 wird bei Computerhardware eine regelmäßige Nutzungsdauer von einem Jahr angenommen. Im Geschäftsjahr betraf dies Zugänge in Höhe von 217 TEUR.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 hat die Gesellschaft nicht mehr von dem Bewertungswahlrecht gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB Gebrauch gemacht, sondern wertberichtigt seine Wertpapiere des Anlagenvermögens nur noch dann, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Zur Beurteilung, ob eine solche dauerhafte Wertminderung vorliegt, werden die Indikatoren des IDW RS VFA 2 i.V.m. der Berichterstattung über die 149. Sitzung des VFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer herangezogen. Im Vorjahr waren Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von TEUR 75 vorgenommen worden.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten (i.d.R. mit dem Nennwert) angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Voraus bezahlte Aufwendungen für zukünftige Geschäftsjahre. Der Posten wird in der Rechnungsperiode aufgelöst, in der der Aufwand wirtschaftlich entsteht.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird entsprechend der Nutzungsdauer bzw. bei Abgang des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für künftige Geschäftsjahre darstellen. Der Posten wird aufgelöst, sobald der Ertrag wirtschaftlich entstanden ist.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2021 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft ist 100%ige Gesellschafterin der LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG JOB-SERVICE GmbH, Hamburg, mit einem Eigenkapital zum 31.12.2021 von EUR 56.203,23. Das Jahresergebnis beträgt EUR 7.685,35.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme von 215 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **Gewinnrücklagen**

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen im Sinne von § 266 Abs. 3 HGB.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Resturlaub-, Mehr- und Überstundenansprüchen 1.034 TEUR (Vorjahr: 742 TEUR), für tarifliche Corona-Prämien 54 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), für Berufsgenossenschaftsbeiträge 225 TEUR (Vorjahr: 202 TEUR), ausstehende Rechnungen 30 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR), Jubiläumszuwendungen 148 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR), die Prüfung des Jahresabschlusses 37 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR), für Verpflichtungen aus Rückgewährung von erhaltenen Zuwendungen 16 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen 100 TEUR (Vorjahr: 100 TEUR).

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Restlaufzeiten

	31.12.2021			
		bis zu	über	über
	Gesamt	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.199	392	2.807	1.387
<i>(Vorjahr:)</i>	<i>(3.587)</i>	<i>(400)</i>	<i>(3.187)</i>	<i>(1.460)</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563	563	0	0
<i>(Vorjahr:)</i>	<i>(382)</i>	<i>(382)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	612	612	0	0
<i>(Vorjahr:)</i>	<i>(554)</i>	<i>(554)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	56	5	51	26
<i>(Vorjahr:)</i>	<i>(61)</i>	<i>(5)</i>	<i>(56)</i>	<i>(31)</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.277	2.238	39	9
<i>(Vorjahr:)</i>	<i>(2.075)</i>	<i>(2.023)</i>	<i>(52)</i>	<i>(13)</i>
	<u>6.714</u>	<u>3.817</u>	<u>2.897</u>	<u>1.422</u>
<i>(Vorjahr:)</i>	<i>(6.659)</i>	<i>(3.364)</i>	<i>(3.295)</i>	<i>(1.504)</i>

### Besicherungen

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 2.904 TEUR (Vorjahr: 3.259 TEUR) durch Grundpfandrechte besichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Bundesmittel aus dem Ausgleichsfonds für Schwerbehinderte durch Grundpfandrechte 37 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) sowie durch Verpfändung von Wertpapieren 14 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR) besichert.

Zur Absicherung von erhaltenen Zuschüssen für bauliche Maßnahmen bzw. zur Deckung von entstehenden Rückzahlungsverpflichtungen bei Zweckentfremdung der empfangenen Mittel bestehen objektbezogene Grundpfandrechte gegenüber dem Aktion Mensch e.V. und der Stiftung Deutsches Hilfswerk (502 TEUR) sowie der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (257 TEUR).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2021
	<u>TEUR</u>
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Erbbaurechtsverträgen, bis Fälligkeit:	15.323
davon fällig	
2022	1.522
2023 – 2025	4.295
nach 2025	9.506
Jährliche Verpflichtungen aus unbefristeten Miet- und Wartungsverträgen und Dienstleistungsverträgen	2.088

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Erstattungen der Hamburgischen Pflegegesellschaft e.V. für das Ausbildungsjahr 2021/2022, geschäftsjahresübergreifende Projektzuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg, gewährte Mittel für Folgejahre von Aktion Mensch u.a. für das Projekt „Förderung und Aufbau von Unterstützernetzen und Netzwerken“. Zudem sind Zahlungseingänge für Leistungsentgelte, die das Folgejahr betreffen, enthalten.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Leistungsentgelte

Die Leistungsentgelte entfallen im Wesentlichen auf die Assistenz von behinderten Menschen. Sie werden ausschließlich im Inland erzielt.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 12 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) auf die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

### **Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

In 2021 sind periodenfremde Erträge in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 296 TEUR (Vorjahr: 165 TEUR) angefallen.

## **5. Sonstige Angaben**

### **Organe**

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2021 bis zum 31. Januar 2021 von Dr. Stephan Peiffer, Diplom-Volkswirt, Hamburg, und seit dem 01. Februar 2021 von Herrn Ralph Grevel, Dipl.-Betriebswirt und Dipl.-Sozialarbeiter, Hamburg, als jeweils einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft wahrgenommen.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft alleine. Die Geschäftsführung ist für Rechtsgeschäfte mit anderen gemeinnützigen Organisationen von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Aufsichtsrat**

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2009 wurde ein Aufsichtsrat errichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Matthias Konrad, Gifhorn, Betriebswirt (Vorsitzender),

Gerrit Driessen, Quickborn, Vertriebsleiter i.R. (stellv. Vorsitzender),

Angela Braasch-Eggert, Hamburg, Sozialdezernentin i.R.,

Prof. Dr. Susanne Vaudt, Hamburg, Professorin an der HAW Hamburg,

Mechthild Kränzlin, Hamburg, Stiftungsmanagerin, (bis zum 23. Juni 2021).

Der Aufsichtsrat hat in 2021 sitzungsbezogene Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4,8 TEUR erhalten.

## **Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Angestellte	<u>1.016,00</u>	<u>979,50</u>

Darüber hinaus waren durchschnittlich 104 (Vorjahr: 112) Helferinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst sowie Praktikanten bei der Gesellschaft beschäftigt.

## **Honorar des Abschlussprüfers**

Für Leistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses 2021 sind im vorliegenden Jahresabschluss 31 TEUR netto aufwandswirksam erfasst. Andere Bestätigungs-, Steuerberatungs- oder sonstige Leistungen wurden vom Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2021 nicht erbracht.

## **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2021 den Gewinnrücklagen zuzuführen.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, sind nicht eingetreten. Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht beurteilt werden, inwieweit der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Angriffskrieg auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie beschlossene Sanktionsmaßnahmen der EU Auswirkungen auf die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung, die öffentlichen Haushalte und damit indirekt auch auf die Gesellschaft haben werden.

Hamburg, am 16. März 2022

Leben mit Behinderung Hamburg  
Sozialeinrichtungen  
Gemeinnützige GmbH

-----  
Ralph Grevel

**Entwicklung des Anlagevermögens**  
**der Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen Gemeinnützige GmbH, Hamburg,**  
**im Geschäftsjahr 2021**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	<b>Stand am 1.1.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Um- buchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand am 31.12.2021</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	1.270.268,14	7.264,47	0,00	0,00	1.277.532,61
2. Geleistete Anzahlungen	5.355,69	6.295,10	0,00	0,00	11.650,79
	<u>1.275.623,83</u>	<u>13.559,57</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.289.183,40</u>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten auf auf fremden Grundstücken	18.728.145,37	167.362,75	710.582,03	0,00	19.606.090,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.323,60	0,00	0,00	0,00	73.323,60
3. Fuhrpark	566.482,76	0,00	0,00	15.455,20	551.027,56
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.064.598,30	981.184,67	0,00	695.389,26	6.350.393,71
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.286,51	688.907,95	-710.582,03	0,00	17.612,43
	<u>25.471.836,54</u>	<u>1.837.455,37</u>	<u>0,00</u>	<u>710.844,46</u>	<u>26.598.447,45</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	3.050,00	0,00	0,00	0,00	3.050,00
3. Wertpapiere des Anlage- vermögens	9.139.391,89	4.961.538,57	0,00	5.073.624,09	9.027.306,37
4. Genossenschaftsanteile	480.173,26	10.050,00	0,00	0,00	490.223,26
	<u>9.647.615,15</u>	<u>4.971.588,57</u>	<u>0,00</u>	<u>5.073.624,09</u>	<u>9.545.579,63</u>
	<u>36.395.075,52</u>	<u>6.822.603,51</u>	<u>0,00</u>	<u>5.784.468,55</u>	<u>37.433.210,48</u>

Anlage zum Anhang

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1.1.2021	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.170.286,14	61.844,47	0,00	0,00	1.232.130,61	45.402,00	99.982,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.650,79	5.355,69
1.170.286,14	61.844,47	0,00	0,00	1.232.130,61	57.052,79	105.337,69
11.618.870,73	162.479,78	0,00	0,00	11.781.350,51	7.824.739,64	7.109.274,64
73.321,60	0,00	0,00	0,00	73.321,60	2,00	2,00
316.438,76	37.694,00	0,00	15.453,20	338.679,56	212.348,00	250.044,00
4.582.408,74	884.646,67	0,00	695.389,26	4.771.666,15	1.578.727,56	1.482.189,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.612,43	39.286,51
16.591.039,83	1.084.820,45	0,00	710.842,46	16.965.017,82	9.633.429,63	8.880.796,71
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
3.049,00	0,00	0,00	0,00	3.049,00	1,00	1,00
407.048,99	0,00	40.619,41	355.549,74	10.879,84	9.016.426,53	8.732.342,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.223,26	480.173,26
410.097,99	0,00	40.619,41	355.549,74	13.928,84	9.531.650,79	9.237.517,16
18.171.423,96	1.146.664,92	40.619,41	1.066.392,20	18.211.077,27	19.222.133,21	18.223.651,56

**Leben mit Behinderung Hamburg  
Sozialeinrichtungen Gemeinnützige GmbH**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

**Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen gGmbH verfolgt die Vision, dass die Gesellschaft ein Leben mit Behinderungen nicht mehr als Herausforderung betrachtet. Das Unternehmen stärkt und befähigt Menschen mit Behinderung auf ihrem eigenen Lebensweg. An diesem Ziel arbeitet die Gesellschaft mit ihren fast 1.040 Mitarbeitenden, mit über 330 freiwilligen Helferinnen und Helfern und mit fast 90 jungen Menschen, die in den Einrichtungen und Diensten der Gesellschaft ihren Freiwilligendienst absolvieren.

Diese insgesamt rund 1.460 Mitarbeitenden und Freiwilligen unterstützen durchschnittlich rund 930 erwachsene Menschen in ihrem Wohnalltag, über 64 % in ihren eigenen Wohnungen mit ambulanter Assistenz. In den elf Einrichtungen der Tagesförderung finden über 370 Menschen eine Beschäftigung. Im Projekt "Auf Achse" sind davon über 130 dieser Klienten und Klientinnen stundenweise außerhalb der Tagesstätte bei mittlerweile rund 61 Auftraggebern in erwerbswirtschaftlichen Betrieben und in Institutionen tätig. In mehr als 250 Familien werden pädagogische Unterstützung und Familienentlastung geleistet. 71 behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen in diesem Jahr an Reisen, weitere 12 Teilnehmende an einem inklusiven Tenniscamp als alternatives Freizeitangebot im Sommer teil. Über 330 Schulkinder nehmen die Hortangebote in Anspruch.

Über 948 begleitete Kulturbesuche vermittelte die Gesellschaft im Rahmen des Hamburger Kulturschlüssels, ergänzend zu den seit April 2020 bestehenden digitalen Angeboten zum Kulturgenuss mit teilweise interaktiven Elementen.

**Wirtschaftsbericht**

Die deutsche Wirtschaft ist nach dem starken Leistungseinbruch im Vorjahr wieder auf einem Wachstumskurs, blieb aber mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von preisbereinigt 2,7 % hinter den Erwartungen der Bundesregierung (3,5 %).

Die wirtschaftliche Entwicklung spiegelte sich auf dem Arbeitsmarkt zum Teil wider. Auf das gesamte Jahr 2021 gerechnet lag die Arbeitslosigkeit in Deutschland auf einem weiterhin niedrigen Niveau, und die durchschnittliche Arbeitslosenquote sank von 5,9 % im Vorjahr auf 5,7 %.

Unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung bleibt der bestehende Fachkräftemangel in vielen Branchen eine Herausforderung. Die demografische Entwicklung sowie eine restriktive Einwanderungspolitik werden mittel- und langfristig zu einem sinkenden Potenzial an

Erwerbspersonen führen. Infolge der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie sowie der Alterung der Bevölkerung werden die Ausgaben insbesondere für Alterssicherung, Gesundheit und Pflege steigen. Mittel- und langfristig ist deswegen eine Belastung für Wirtschaftswachstum und öffentliche Haushalte sowie für die sozialen Sicherungssysteme zu erwarten. Die Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen gGmbH leistet weiterhin ihren Beitrag, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, indem sie junge Menschen als Freiwillige an das Berufsfeld heranführt und Fachkräfte in der sozialen Arbeit, in der Pflege, in der Heilerziehungspflege ausbildet oder bei Ausbildung und Studium unterstützt.

Das Bundesteilhabegesetz soll Menschen mit Behinderungen zu mehr Teilhabe und individueller Selbstbestimmung verhelfen. Erste Änderungen traten bereits 2017 in Kraft, die vollständige Umsetzung soll bis 2023 abgeschlossen sein. Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen soll aus dem „Fürsorgesystem“ herausgeführt und zu einem modernen Teilhaberecht weiterentwickelt werden. Die Leistungen für Menschen mit Behinderungen sollen nicht länger institutions-, sondern personenzentriert ausgerichtet werden und sich am persönlichen Bedarf des Einzelnen orientieren. Mit ihrem Fachkonzept zur personenzentrierten Unterstützungsplanung „Mein Kompass“ und mit den ersten konzeptionellen Schritten zur Überprüfung der Wirkungen der Leistungen gestaltet die Gesellschaft aktiv diesen Veränderungsprozess mit.

Angesichts dieser einschneidenden gesetzlichen Veränderungen ist für die Gesellschaft die mit der Freien und Hansestadt Hamburg abgeschlossene Rahmenvereinbarung für die Jahre 2019 bis 2023 von erheblicher Bedeutung. Die Vereinbarung sorgt für verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen während der Laufzeit und regelt die geplanten Fach- und Strukturveränderungsprozesse, das Monitoring der Zielerreichung einschließlich der Wirksamkeit der Leistungen.

### **Geschäftsverlauf**

Die Nachfrage nach den Unterstützungs-, Wohn- und Arbeitsangeboten der Gesellschaft ist im Allgemeinen nach wie vor auf hohem Niveau, so dass zurzeit nicht alle Nachfragen befriedigt werden können. Ambulante pädagogische und familienfördernde Leistungen wurden im Vergleich zum Vorjahr wieder verstärkt nachgefragt. Auch perspektivisch bleibt ein weiterer Ausbau der Hilfen geplant.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie waren für die Gesellschaft ab Mitte März 2021 in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Die Gesellschaft hat zur Bewältigung der entstandenen Mehraufwendungen Zuschüsse im Rahmen des SodEG (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz) sowie andere vorrangige Mittel beantragt. Insgesamt konnten die corona-bedingten Mehraufwendungen weitestgehend kompensiert werden.

Die Gesellschaft konnte ihren Bedarf an Arbeitskräften decken. Es war jedoch notwendig, in erheblichem Umfang auf Mitarbeiter von Personaldienstleistern zurückzugreifen (977 TEUR, Vorjahr 925 TEUR). Ein Mehrbedarf von rund 409 TEUR (Vorjahr 297 TEUR) entstand dabei pandemiebedingt. Die Anstrengungen, sich als guter Arbeitgeber von anderen Unternehmen abzuheben, wurden durch den Beitritt zur Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg (AVH) ab 2021 gestärkt.

Die anhaltende Corona-Krise hat auch im Geschäftsjahr 2021 gezeigt, wie verlässlich, pragmatisch und umsichtig Mitarbeiter\*innen, Klient\*innen, Angehörige, rechtliche Betreuer\*innen und Leistungsträger die Herausforderungen gemeistert haben. Allen Beteiligten gilt der Dank der Geschäftsführung. Vor diesem Hintergrund erachtet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf als herausragend, und bezogen auf die wirtschaftlichen Ergebnisse als zufriedenstellend.

### **Ertragslage**

Bei den Erträgen aus Leistungsentgelten zeigte sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um rund 11 %. Die Rahmenvereinbarung mit der Freien und Hansestadt Hamburg sieht im Vereinbarungszeitraum eine freie Allokation der Mittel im Rahmen einer BTHG-konformen Leistungserbringung vor. Die Mittel aus dem Budget wurden im Vereinbarungszeitraum entsprechend der Entwicklung der Fallzahlen und des Hilfebedarfs eingesetzt. Die Leistungsentgelte aus der Eingliederungshilfe sind aufgrund des Beitritts der Gesellschaft zur Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V. vereinbarungsgemäß um durchschnittlich 10,5 % erhöht worden. Der im Vorjahr pandemiebedingte Rückgang von Leistungserträgen aus flexiblen Leistungsangeboten wurde in 2021 teilweise kompensiert.

Die personalbezogenen Aufwendungen (auf Basis einer über den handelsrechtlichen Begriff "Personalaufwand" hinausgehenden Controlling-basierten Definition) sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. Euro (9,4 %) angestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Beitritt zum Tarifvertrag der arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V. mit vollständiger Wirkung zum 01. April 2021 und der damit verbundenen Entgeltsteigerung für die Mitarbeitenden sowie einer gestiegenen Anzahl. Die Personalaufwandsquote (Personalbezogener Aufwand dividiert durch Umsatzerlöse) ist mit 76,4 % kaum verändert (Vorjahr 77,0 %) und liegt weiterhin über dem regionalen Branchendurchschnitt.

Der Anstieg in den übrigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus corona-bedingten Aufwendungen für Sachmittel aus dem medizinisch-pflegerischen Bereich, für Desinfektion sowie aus zusätzlichen Leistungen für Reinigungen. Die Mehraufwendungen wurden überwiegend im Rahmen des SodEG und durch andere vorrangige Erstattungen kompensiert.

Zum Stichtag am 31.12.2021 hat die Gesellschaft nicht mehr von dem Bewertungswahlrecht gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB (wie in den Vorjahren) Gebrauch gemacht, sondern wertberichtigt seine Wertpapiere des Anlagenvermögens nur noch dann, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Zur Beurteilung, ob eine solche dauerhafte Wertminderung vorliegt, werden die Indikatoren des IDW RS VFA 2 i.V.m. der Berichterstattung über die 149. Sitzung des VFA des Instituts der Wirtschaftsprüfer herangezogen. Im Geschäftsjahr konnten stille Reserven in Höhe von 257 TEUR (Vorjahr 51 TEUR) realisiert werden. Das Finanzergebnis beeinflusst das Jahresergebnis mit insgesamt 383 TEUR (Vorjahr 64 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestehen im Finanzanlagevermögen stille Reserve in Höhe von 402 TEUR und stille Lasten im Umfang von 117 TEUR.

Das Gesamtergebnis der Gesellschaft ist mit rund 630 TEUR positiv.

### **Finanzlage**

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag rund 2,14 Mio. Euro und liegen damit über dem Niveau des Vorjahres.

### **Vermögenslage**

Die Eigenkapitalquote beträgt 61,5 % (Vorjahr 62,0%), jeweils unter Einbezug des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) und ist damit unverändert auf einem hohen Niveau.

### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die wesentliche nichtfinanzielle Kennzahl im Geschäftsjahr war die Fehlzeitenquote (inkl. Quarantänezeiten). Diese betrug im Jahr 2021 durchschnittlich 9,7 % und korrelierte stark mit dem bundesweiten Corona-Infektionsgeschehen.

### **Gesamtaussage**

Die Entwicklung und die Maßnahmen der Eindämmung der Corona-Pandemie konnten im Rahmen der Erstellung des Lageberichts 2020 und der Planungen für 2021 nicht mit hinreichender Sicherheit berücksichtigt werden, so dass ein Vergleich des Jahresergebnisses mit den ursprünglichen Erwartungen nicht sachgerecht wäre. In Anbetracht der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die unterstützten Menschen, die Mitarbeitenden und die Gesellschaft sind auf operativer Ebene die Ergebnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zufriedenstellend.

## **Prognose**

Das Coronavirus hat die Bundesrepublik seit März 2020 fest im Griff. Derzeit stehen eine einrichtungsbezogene Impfpflicht und schrittweise Lockerungen teilhabeeinschränkender Maßnahmen auf der Tagesordnung. Nichtsdestotrotz ist die Aufstellung einer Prognose aufgrund der Vielzahl nicht vorhersehbarer Faktoren, wie der Verbreitung von neuen, höchstansteckenden Virusmutationen, möglicher neuer Öffnungsschritte oder der Gefahr eines erneuten Lockdowns oder auch aufgrund der im internationalen Vergleich vergleichsweise geringen Impfquote in der Bevölkerung nicht möglich.

Ertragsseitig erwartet die Gesellschaft weiterhin eine stabile Entwicklung, da die wesentlichen Erträge auch bei einem längeren Bestehen von Beschränkungen im öffentlichen Leben erhalten bleiben. Aufwandsseitig bleibt abzuwarten, wie sich mögliche Krankheits- und Quarantäne-Fälle auf den Personalbestand und die Verfügbarkeit von Fremdpersonal auswirken. Auch bleibt die Entwicklung der kurzfristig gestiegenen Energie- und Verbraucherpreise eine wesentliche Unbekannte.

Allerdings dürften die o.g. Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie die aktuellen Kriegs-Entwicklungen in Osteuropa im Geschäftsjahr 2022 mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu volatilen Wertpapiermärkten führen, so dass die Gesellschaft trotz der insgesamt positiven Entwicklung des vergangenen Jahres im Bereich des Finanzanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 einen erhöhten Abschreibungsbedarf erwartet, der das Jahresergebnis 2022 wahrscheinlich beeinflussen wird. Der Abschreibungsbedarf lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizieren.

Insgesamt lässt sich, wie dargestellt, eine exakte Prognose nur schwer ableiten. Allerdings ist wegen der voraussichtlich zu erwartenden Kurskorrekturen an den Wertpapiermärkten nicht davon auszugehen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 das Ergebnisniveau des Geschäftsjahres 2021 erreichen wird. Unter der Annahme eines maßvollen Wertberichtigungsbedarfs sollte die Gesellschaft allerdings ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen.

## **Chancen und Risiken**

Die dritte Stufe des Bundesteilhabegesetzes wurde im Jahr 2020 eingeführt. Die damit verbundene Trennung der existenzsichernden Leistungen von den Assistenzleistungen stellt nun auch Menschen mit Behinderungen, die in Einrichtungen der besonderen Wohnform leben, deren Angehörigen und rechtlichen Betreuer vor die Aufgabe, die sich für sie bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Das von der Gesellschaft genutzte Planungsinstrument „Mein Kompass“ unterstützt dabei, da es die konsequente Ausrichtung der Assistenz an den individuellen Zielen des Klienten im Fokus hat. Daher besitzt die tiefergreifende Umsetzung dieses Instruments ungebrochen eine hohe Priorität, da es den Wirkungsgrad der Leistungen erhöht, eine moderne fachliche Ausrichtung besitzt und damit für Leistungsberechtigte, Leistungsträger und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv ist.

Die eingeleiteten Recruiting-Maßnahmen (u.a. in Form von Maßnahmen zur Personalbindung und der Werbung neuer Mitarbeitender durch Mitarbeitende) zeigten Erfolge, so dass die Maßnahmen fortgeführt werden, um die Gesellschaft am Arbeitsmarkt weiter als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Die aktuellen Entwicklungen in der Ukraine führen dazu, dass eine größere Anzahl an potenziellen, gut ausgebildeten Arbeitskräften dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen könnten. Dies könnte einen Fachkräftemangel auch im Bereich der Eingliederungshilfe leicht mildern. Allerdings kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden, inwieweit der russische Angriffskrieg am 24. Februar 2022 auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie beschlossene Sanktionsmaßnahmen der EU Auswirkungen auf die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung, die öffentlichen Haushalte und damit indirekt auch auf die Gesellschaft haben werden.

Risiken bestehen weiterhin im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus. Hier bestehen sowohl Risiken für die von uns unterstützten Menschen als auch für die Mitarbeitenden. Der Schutz beider Gruppen hat für die Gesellschaft höchste Priorität. Die Minimierung der Risiken sowie die Erfüllung behördlicher Anforderungen werden Ressourcen auf verschiedenen Ebenen binden.

Die Corona-Pandemie bleibt mit ihrem Einfluss auf vielen Ebenen ein relevanter Unsicherheitsfaktor. Auch werden die Kosten, die durch die Entwicklungen in der Ukraine entstehen, die öffentlichen Haushalte belasten. Das betrifft nicht nur die Versorgung und Unterbringung von geflohenen Menschen, sondern auch die Energiepreisentwicklung, die viele Bürger\*innen und Unternehmen belastet, mit massiven gesamtwirtschaftlichen Implikationen.

Die Geschäftsführung hält die Gesellschaft für sowohl fachlich als auch wirtschaftlich für die Zukunft gut gerüstet, um weiterhin gut durch die Pandemie zu kommen. Die Anstrengungen zur Gewinnung insbesondere von Fach- und Führungskräften werden unabhängig davon fortgeführt.

Hamburg, den 25. März 2022

Ralph Grevel  
Geschäftsführer